

Lied eines Fussgängers

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lied eines Fußgängers

«Gar scheu und furchtsam blickt er,
Und unterm Federflaus
Pocht wild sein Herz. Dann pickt er,
Nicht ohne sich am Haus
Noch einmal umgeschaut zu haben!»

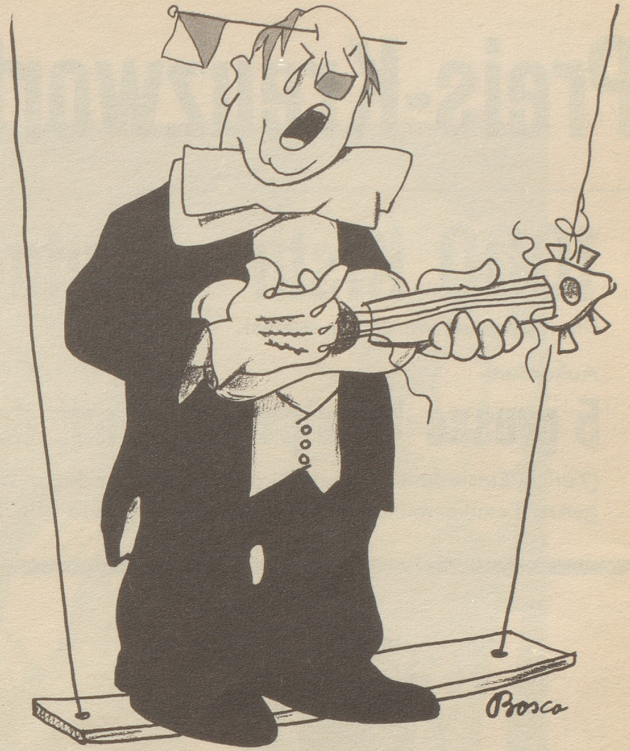
So sprach der Lehrer von dem Vogel zu uns Knaben.
Und Vögel, ständig hütend sich vor Feindesmorden,
Sind wir, die wir zu Fuß, inzwischen selbst geworden.

BB

Emozione alla Pensione

Die Mahlzeit war im Gang. Spaghetti fanden
Den Weg vom Teller in den Mund. Es standen
Die Gläser dienstbereit, den Wein zu spenden.
Die Gäste waren froh, sich zuzuwenden.
Der gute Geist des Hauses, jung und rege,
Ging hin und wieder. Jedem ward die Pflege.
Bei bester Laune war das muntre Völkchen,
In rechter Ferienstimmung ohne Wölkchen.
Da – fürchterlich – ein unerhörtes Schmettern
Von fallendem Geschirr und losen Brettern.
Kein Menschenlaut. Ermattung. Todesstille.
Dann waches Mitleid. Sprungbereiter Wille,
Ein Unheil abzuwenden. Viele Hände
Verstehen sich im Dunkel enger Wände,
Bis in den Eßraum endlich Stimmen dringen,
Beruhigung und beste Kunde bringen:
«Es ist nicht schlimm. Irene kommt zurück.
Der Sturz hat ihr nicht weh getan zum Glück.»
Ein schwerer Druck weicht vom Gemüt. Das Mädchen
Ist wieder da. Der Dienst läuft wie am Rädchen.

Theodor Bohnenblust



Vorschlag für eine Zürcher Balladenfernsehsendung

Bist ein Fünfiger du bereits
Will dich niemand in der Schweiz,
Dafür wird ein Silvio Walter,
Weil er jung und frech und so
Angestellt als Chefbuchhalter
Hier im Fernsehdienstbüro.
Ach ich finde leider keinen
Letzten Vers denn ich muß weinen.

Nebelspalter
Humorerhalter



ST. GALLEN

Hotel Walhalla
das kleine Grandhotel

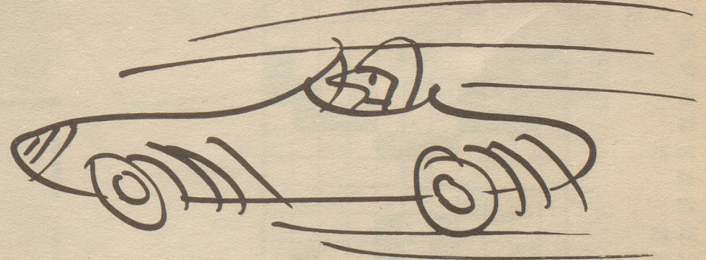


Hotel Zugersee
Walchwil

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-
STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS
sind meine grossen Haus-Spezialitäten

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Gruß aus Meran



Anlässlich der XVIII. Internationalen Dolomiten-Rund-
fahrt hat der junge Zürcher Hazy Landolt (auf Alfa Romeo)
den Italiener O. Minuti um 1,018 Sekunden geschlagen
und damit eine neue Bestzeit aufgestellt. Die «Stampa
di Tempo» schreibt dazu: «Landolts Sieg ist unbestritten!
Sein Stil ist flüssig und frei von allen Mätzchen. Forsch-
heit, klare Disposition und Beharrlichkeit — das sind
die Qualitäten, die ihn zum Erfolg geführt haben, wäh-
rend unsere Fahrer...»

7 x Fr. 17'000.-

Seien auch Sie beharrlich! Nur der hat Chancen, der
regelmäßig ein Los der Interkantonalen Landes-Lotterie
kauft.

Bei Krampfadern und Unterschenkelgeschwüren, verdickten Blutadern massiere
man täglich 3mal mit Hametum-Salbe von unten nach oben,
d. h. vom Fuße nach dem Herzen. Bei Geschwüren mit verdickten Rändern lege man Ver-
bandstoff mit

Hametum-Salbe

(dick bestrichen) auf, behandle weiter, bis die Geschwürränder weich geworden sind und
sich abgeflacht haben. Als innerliche Unterstützung, zur Anregung des örtlichen Blutkreis-
laufes, nehme man täglich 2—3 Mal 10 Tropfen Hametum-Extrakt in einem Löffel Wasser
oder auf einem Zucker ein. Die Dosis kann ohne weiteres auf 1/2 bis 1 Teelöffel erhöht werden.
Hametum-Extrakt wirkt vor allem auf venösem Gebiet in auffallender Weise entzündungs-
widrig. Hametum-Salbe (Fr. 2.30) und Hametum-Extrakt (Fr. 4.15) sind in allen Apotheken und
Drogerien erhältlich, wo nicht, durch die Generalvertretung Homöopathie Dr. W. Schwabe:
Römerschloß-Apotheke, Dr. W. Lang, Asylstraße 70/b, Zürich 7, Tel. (051) 32 60 10.

14. Juli Ziehung